

## › Organisation

Projekt C2-8 des Exzellenzclusters:  
„Neue Soziale Bewegungen und religiöse  
Sozialformen in der Nachmoderne: ein  
deutsch-nordamerikanischer Vergleich“

Historisches Seminar  
Prof. Dr. Thomas Großbölting  
Tel. +49 251 83-24320  
grossbo@uni-muenster.de

Benedikt Brunner, M.A.  
Tel.+49 251 83-24337  
b\_bruno3@uni-muenster.de

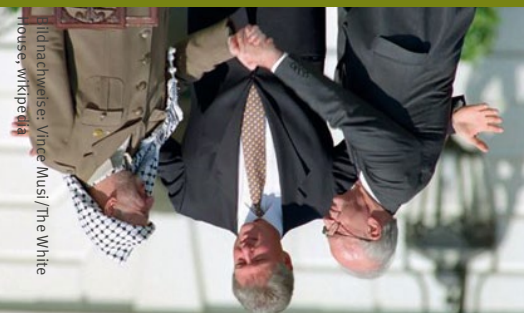
Projekt B2-7 des Exzellenzclusters: „Die  
Macht des Mediums. Spiritismus und soziale  
Ordnung in der zweiten Hälfte des 19. Jahr-  
hunderts“

Dr. Klaus Große Kracht  
Tel. +49 251 83-23375

**Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn**  
Dr. Meik Woyke

## › Ort

**Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn**  
Bonner Haus  
Godesberger Allee 149  
53175 Bonn



[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)

[religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)

Fax +49 251 83-23246

Tel. +49 251 83-23376

48143 Münster

Johannisstraße 1

Exzellenzcluster „Religion und Politik“

Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“ der Universität Münster. Dem Forschungsverbund gehören 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 14 Ländern an. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen: von der antiken Götterwelt über Judentum, Christentum und Islam in Mittelalter und früher Neuzeit bis hin zur heutigen Situation in Europa, Amerika, Asien und Afrika. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den 43 Exzellenzclustern in Deutschland der einzige zum Thema Religion. Bund und Länder fördern das Vorhaben in der zweiten Förderphase der Exzellenzinitiative von 2012 bis 2017 mit 33,7 Millionen Euro.



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

Tagung des Exzellenzclusters „Religion und Politik“

## › „Den Roten zu schwarz, den Schwarzen zu rot“

Walter Dirks im Kontext der deutschen und europäischen Geschichte

24. und 25.04.2014

## › „Den Roten zu schwarz, den Schwarzen zu rot“

Walter Dirks (1901–1991) war als linkskatholischer Publizist und Intellektueller ein präziser Beobachter und scharfzüngiger Zeitgenosse, der zwischen den und jenseits der sich rasch etablierenden weltanschaulichen, politischen und religiösen Strömungen in Deutschland agierte. Zeitlebens nahm Dirks für sich in Anspruch, gleichermaßen gläubiger Katholik und überzeugter Sozialist zu sein. Nicht nur in dieser Hinsicht saß Dirks „zwischen den Stühlen“, „den Roten zu schwarz und den Schwarzen zu rot“ – so hat er sich selbst einmal beschrieben.

In dieser Außenseiterstellung, die Dirks nur allzu oft auch in den anderen Wirkungsfeldern seines Lebens einnahm, liegt auch der große Reiz einer historischen Auseinandersetzung mit ihm begründet. Die Versöhnung von Sozialismus und Christentum, ein „dritter Weg“ in einem geeinten Europa zwischen den Blöcken, der Anspruch auf eine Radikalisierung der katholischen Kirche im Sinne der biblischen

Botschaft – in diesen und vielen weiteren Facetten berührte Walter Dirks in seinem publizistischen und politischen Wirken Themenfelder, die in der politischen Kultur der Bundesrepublik zum Teil zwar diskutiert wurden, aber letztlich keine Realisierung erfuhren. Im „unzeitgemäßen“ Denken und Wirken von Walter Dirks konzentrieren sich daher verschiedene, aufgrund ihrer Erfolglosigkeit heute zu meist vergessene Varianten und Alternativen zur ‚Erfolgsgeschichte Bundesrepublik‘.

Die hier konzipierte Tagung soll im Medium der Biographie von Walter Dirks Schneisen in die intellektuelle Landschaft Deutschlands und Europas in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts schlagen, vergessene Anstöße aufnehmen und nach den Kontexten seines Wirkens fragen, das in vielerlei Hinsicht quer zum politischen, kulturellen und religiösen Lagerdenken seiner Zeit stand.

## › Programm

### Donnerstag, 24.04.2014

14:00–14:15 Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema  
Meik Woyke, Thomas Großbölting

14:15–18:00 Sektion I: Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik  
Moderation: Thomas Großbölting

Keynote: Betrachtungen über die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik  
Alexander Gallus, Chemnitz

Diskussion

Ein Außenseiter? Dirks in der frühen Bundesrepublik | Friedrich Kießling, Erlangen

Dirks und die Friedensbewegung  
Friedhelm Boll, Bonn

Diskussion

18:00 Zeugen des Jahrhunderts.  
Walter Dirks im Gespräch mit Ingo Hermann  
ZDF-Produktion 1981

Gemeinsames Abendessen

### Freitag, 25.04.2014

09:30–12:30 Sektion II: Zwischen Religion und Politik.  
Linkskatholizismus in Deutschland und Europa  
Moderation: Klaus Große Kracht

Keynote: Der westeuropäische Linkskatholizismus von den 1920ern bis zu den 1970ern  
Gerd-Rainer Horn, Paris

Diskussion

„Wehrlos vor dem Faschismus“ – Faschismusanalyse und Vergangenheitsbewältigung als Lebensaufgabe | Benedikt Brunner, Münster

Dirks und der Christliche Sozialismus in der Bundesrepublik | Claudia Hiepel, Duisburg/Essen

Diskussion

12:30–13:30 Mittagspause

13:30–16:30 Sektion III: Ein Europa der Dritten Wege?  
Moderation: Benedikt Brunner

Keynote: Europa zwischen West und Ost.  
Deutsche Linksintellektuelle auf der Suche nach dem Dritten Weg | Dominik Geppert, Bonn

Diskussion

Europa-Konzepte bei Dirks und Kogon  
Jens Flemming, Kassel

„Frankreich ist uns in vielem voraus“.  
Dirks’ Blick in den anderen Westen  
Klaus Große Kracht, Münster

Abschlussdiskussion